

Erklärung

Wir GewerkschafterInnen, SozialistInnen, AktivistInnen diverser Organisationen der Arbeiterbewegung wenden uns an alle Arbeitnehmenden:

- **Wir werden am kommenden 8. Februar Nein zur Verlängerung des «Personenfreizügigkeitsabkommen» stimmen!**
- **Wir beschliessen ein nationales Komitee der Arbeitnehmenden die sich für einen Sieg des Nein einsetzen zu bilden,**
- **Wir appellieren an unsere KollegInnen und GenossInnen, dem Komitee beizutreten und überall lokale Komitees zu gründen!**

Das bilaterale Abkommen mit der Europäischen Union, das den irreführenden Namen «Personenfreizügigkeit» trägt, will nicht etwa allen Arbeitnehmenden Europas das Recht garantieren, sich im Land ihrer Wahl niederzulassen und zu arbeiten. Zweck dieses Abkommens ist vielmehr, ihre «grenzenlose Ausbeutung» zu ermöglichen.

Das Personenfreizügigkeitsabkommen hat trotz flankierender Massnahmen zum Lohndumping geführt!

Jean-Claude Rennwald, SP-Nationalrat und SGB-Vizepräsident, erklärte bei der Parlamentsdebatte über die Weiterführung des Abkommens, dass die Anfangslöhne der UhrmacherInnen im Jurabogen um 5% gesunken sind. Die vom SECO seit dem Inkrafttreten des Personenfreizügigkeitsabkommens offiziell festgestellten Missbräuche betreffen 26% der kontrollierten Betriebe, die dem allgemeingültig erklärten GAV unterstellt sind.

Das Abkommen über die «Personenfreizügigkeit» umfasst auch den «freien Dienstleistungsverkehr». Dabei handelt es sich um ausländische Unternehmen, die Arbeitskräfte in die Schweiz entsenden. Die Anzahl «entsandter» Arbeitnehmer hat massiv zugenommen: 2005 waren es noch 40'500, 2007 bereits 61'000. Die Europäische Kommission beanstandet aber zwei Schweizer Gesetzesbestimmungen, die ihrer Auffassung nach den «freien Dienstleistungsverkehr» zu sehr einschränken: Gemeint ist einerseits die Meldepflicht des Arbeitgebers, die Entsendung von Arbeitnehmenden 8 Tage im Voraus anzukündigen, und andererseits

das Verbot, für die Entsendung von Arbeitnehmenden eine ausländische Vermittlungsagentur einzuschalten.

Der freie Dienstleistungsverkehr stellt die Errungenschaften der Arbeitnehmenden von ganz Europa in Frage: Der SGB anerkennt, dass «*der Europäische Gerichtshof (EuGH) in den vergangenen Monaten einige Urteile gefällt hat (Laval, Viking, Rüffert und Luxemburg), die die Anwendung der innerstaatlichen Rechte der Arbeitnehmenden stark einschränken. Der EuGH hat mit Bezug auf die fünf Grundfreiheiten der Europäischen Union (EU) den Anwendungsbereich der Gesamtarbeitsverträge (GAV), den Rückgriff auf gewerkschaftliche Kampfmassnahmen sowie die Kontrollmöglichkeiten der Arbeitsinspektoren erheblich eingeschränkt*».

So sieht die Realität aus! Deshalb sagen wir, dass Gewerkschaften und SP die Arbeitnehmenden dazu auffordern müssen, ein Nein in die Urnen zu legen! Wir werden in unseren Gewerkschaften, in den SP Sektionen, in unseren Organisationen unser Möglichstes tun, damit die Arbeitnehmenden und ihre Organisationen zusammenstehen und vereint für ein Nein an der Urne kämpfen.

Deshalb beschliessen wir die Gründung eines nationalen Komitees für die Einheit und für den Sieg des Nein zur Verlängerung des Personenfreizügigkeitsabkommens. Wir fordern unsere Kolleginnen und Kollegen, Genossinnen und Genossen auf, diese Erklärung zu unterschreiben, dem Komitee beizutreten und lokale Komitees ins Leben zu rufen.

Bern, den 22.11.2008

Erste Unterzeichner

Neuenburg: Matthieu Béguelin, PS - Neuchâtel ; Rita Bichsel, SSP ; Stephan Böhringer, PS Bevaix ; Marco Casagrande, syndicat de la communication ; Marianne Gay, UNIA et PS - Bevaix ; Patricia De Pury, ancienne députée, PS Neuchâtel ; Bruno Durel, PS Bevaix ; Jocelyn Fragnière, POP ; Yvan Gallo, syndicat de la communication ; Jennifer Gindrat, juriste, Neuchâtel ; Michel Gindrat, SSP et PS - Neuchâtel ; Yvano Giorgiotti, PS Bevaix ; Daniel Hofer, conseiller général PS - Neuchâtel ; Claude Iseli, PS - Bevaix ; Pierrette Iseli, PS - Bevaix ; Tamara Largura, SSP ; Daniel Mühlematter, conseiller général PS - Boudry ; Danièle Trachsel, UNIA ; Bruno Ryf, SEV - Neuchâtel.

Vaud: Jean-Baptiste Blanc POP/VD ; Jean-Claude Cochard, SEV ; Sébastien Fabregas, SSP - Lausanne ; Véronique Landry, SSP et PSV ; Alexandre Martins, UNIA ; Aurélie Mühlematter - Lausanne ; Joan Pain, responsable GATU/SEV ; Estefania Perez - Prilly ; Pierre-Alain Recordon, UNIA - Yverdon ; Max Robert, SSP et PS - Rolle ; Leonardo Schmid PST ; Yann Stutzig, SVMF.

Genf: Albert Anor, SSP et PS - Genève ; Alexandre Anor, anc. député PS - Vernier ; Apolline Anor, étudiante - Genève ; Catherine Anor, élue municipale PS - Vernier ; Gabrielle Barriera SSP - Genève ; Claudio Barriera, Julien Capt, syndiqué UNIA / Les communistes ; Jean-Louis Carlo, syndiqué SSP / Les communistes ; Fabrice Chaperon, syndiqué UNIA / Les communistes ; Amelia Christinat, ancienne conseillère nationale, ancienne syndicaliste UPTT ; Marlène Dupraz ; Tony Fernandez, PCE-Izquierda Unida Suisse / Les communistes ; UNIA - Genève ; Alexander Eniline, collégien membre du PdT ; Marzia Fiastrì, SSP - Genève ; Olivier Legast, UNIA - Genève ; Charles Lichtschlag, SSP ; Micheline Lichtschlag ; Alain Magnenat, Les communistes ; Georges Charlotte Meierhofer, conseillère municipale Ville de Genève / Les communistes ; Meylan, SSP et PS - Genève ; Magali Orsini ; Miguel Pedrosa, UNIA ; Yan Perret-Gentil, Les communistes ; Eric Perruchoud, SSP et PS - Carouge ; Jacques-Eric Richard, anc. Député PS - Vernier ; Ahmed Saricam, Les communistes ; André Schlüssel, SSP - Genève ; Luca Solari, photographe et musicien - Genève ; Mo Lagarde Solari, chanteuse/coach vocal - Genève ; Monique Stucki, Les communistes ; Laurent Tettamanti, Les communistes ; Michel Thiébaud - Genève ; Michel Zimmermann, SSP - Versoix.

Wallis: Olivier Cottagnoud, syndicat autonome des postiers, élu municipal Alternative de gauche - Vétroz, membre de la coordination cantonale de la Gauche Valaisanne Alternative ; Véronique Barras, députée ; Fabienne Bourban, SAP ; Christian Broccard, Gauche valaisanne alternative ; Marcel de Cristofaro, SAP ; Denise De Girolamo, Gauche valaisanne alternative ; Luc Deschenaux, SAP ; Dominique Kuster, Gauche valaisanne alternative ; Jean-Marie Meilland, Gauche valaisanne alternative ; Barbara Lantheman, Gauche valaisanne alternative ; Lionel Laurent, SAP ; Sylvain Désert, SAP ; Julien Repond, Gauche valaisanne alternative ; Mickael Rouzeau, Cinéaste ; Habib Sarikaya, SAP ; Corrado Zoppi, SAP ;

Jura: Jean-Marc Baume, syndicat de la Communication.

Bern: Hans Anderegg, Gewerkschaft Kommunikation und PdA, Bern, Jean Clivaz, ancien conseiller national, ancien syndicaliste SEV, Münsingen; Rolf Zbinden, Stadtrat PdA, Bern.

Zürich: Raimund Bühner, SSP-VPOD; Mario Salomon, Adiswil; Keng Chan Salomon, Adiswil; Rudi Steiner, SSP-VPOD.

Basel Landschaft: Denise Stettler, Sachbearbeiterin, Ziefern.

Thurgau: Leo Montoli, Frauenfeld.

Vorname, Name	Qualität (Organisation, Beruf)	Wohnort / e-mail	Geldspende	Ich trete dem Komitee bei	Öffentliche Unterschrift

Zurücksenden an Michel Gindrat, Orée 50, 2000 Neuchâtel / info@ucpo.ch. Pour info : www.ucpo.ch

Version vom 11.01.09